

Fördermittel für Aufbau einer Frauenmilchbank im Klinikum Itzehoe

Es ist der beste Start ins Leben: Muttermilch ist in den ersten Lebensmonaten die perfekte Ernährung für Kinder und sorgt für eine gesunde Entwicklung. Das gilt auch für Frühgeborene. „Stillen geht bei ganz kleinen Frühgeborenen noch nicht. Aber wir legen extrem großen Wert darauf, dass die Kinder möglichst vom ersten Tag an mit Muttermilch ernährt werden“, erklärt Barbara Naust, Oberärztin auf der Frühgeborenenstation der Kinderklinik im Klinikum Itzehoe. Bei den ganz kleinen Frühchen seien das oft nur ein, zwei Milliliter pro Mahlzeit. Aber die haben es in sich: „Muttermilch enthält viele Stoffe, die industriell hergestellte Milch nicht bieten kann, zum Beispiel lebende Abwehrzellen und Enzyme.“

Doch nicht jede Mutter hat nach einer Frühgeburt selbst genügend Milch, um ihr Kind ausreichend zu versorgen. Deshalb baut das Klinikum Itzehoe jetzt eine Frauenmilchbank auf. Als einziger weiterer Standort neben den beiden Unikliniken wird es dabei vom schleswig-holsteinischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren gefördert. 29.000 Euro werden im ersten Schritt nach Itzehoe fließen. „Wir freuen uns sehr, dass es mit Hilfe der Frauenmilchbank-Initiative gelungen ist, das Thema im Landtag einzubringen und dass es dort so positiv aufgenommen wurde“, sagt Naust.

Derzeit werden die räumlichen Voraussetzungen geschaffen und das technische Equipment angeschafft, im ersten Quartal 2022 soll die Frauenmilchbank im Klinikum Itzehoe dann an den Start gehen. „In einem ersten Schritt werden wir mit internen Spenderinnen starten, also mit der Milch von Frauen, deren Kinder hier stationär aufgenommen sind“, erklärt Barbara Naust. Natürlich werde keinem Kind etwas weggenommen, sondern es werden nur Spenden von Frauen genutzt, die deutlich mehr Milch haben, als ihr eigenes Baby benötigt. Der Gesundheitszustand der Frauen wird vorab gründlich geprüft, auch die gespendete Milch wird sorgfältig untersucht. Sie wird in der Frauenmilchbank tiefgefroren vorgehalten und bei Bedarf aufgetaut.

Oft werde die Spendermilch nur für einen gewissen Zeitraum zur Überbrückung gebraucht, erklärt die Oberärztin. Doch in dieser Zeit leiste sie wertvolle Dienste, denn sie ist leichter verdaulich als industriell hergestellte Milch. Das gilt gerade bei den aller kleinsten Frühchen mit einem Geburtsgewicht unter 1500 Gramm. 24 von ihnen kamen im vergangenen Jahr im Klinikum Itzehoe, das als Perinatalzentrum Level 1 zertifiziert ist, zur Welt. „Gerade für einen extrem unreifen Darm ist Muttermilch unglaublich kostbar. Wir wissen sogar, dass der Darm schneller reift, wenn er mit Muttermilch ernährt wird“, so Naust. „Die Kinder haben seltener Infektionen. Gerade eine Darmentzündung, die bei ganz kleinen Frühgeborenen sehr gefürchtet ist, tritt zwölf Mal seltener auf, wenn die Kinder Muttermilch bekommen.“

Der Wunsch eine Frauenmilchbank einzurichten, bestand im Klinikum Itzehoe, das als babyfreundliche Geburtsklinik und stillfreundliches Krankenhaus ausgezeichnet ist, schon lange. Doch ohne die Förderung des Landes wäre die Einrichtung sehr viel schwieriger

.....

Das Klinikum Itzehoe ist eines der größten Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und Lehrkrankenhaus der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg. Unseren Patienten bieten wir innovative medizinische Versorgung auf hohem Niveau und individuelle Pflege nach neuesten Standards. Als Unternehmen mit mehr als 2.500 Mitarbeitern, davon mehr als 300 Auszubildende, sind wir effizient und zukunftsorientiert aufgestellt. Wirtschaftlicher Erfolg bestätigt unsere Arbeit. Wir sind Mitglied des Krankenhausverbundes 6K mit über 11.000 Mitarbeitern. Weitere Infos unter: www.klinikum-itzehoe.de

geworden: „So etwas ist relativ aufwändig. Und es wird von Krankenkassen bislang in keiner Weise berücksichtigt. Für Kliniken ist es ein Verlustgeschäft“, erklärt Naust. Auch im Klinikum Itzehoe werde man nach Auslauf der Förderung auf Spenden für die Finanzierung angewiesen sein.



Nur das Beste für die Kleinsten: Oberärztin Barbara Naust auf der Frühchen-Station.

Itzehoe, 02.12.2021

.....

Das Klinikum Itzehoe ist eines der größten Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und Lehrkrankenhaus der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg. Unseren Patienten bieten wir innovative medizinische Versorgung auf hohem Niveau und individuelle Pflege nach neuesten Standards. Als Unternehmen mit mehr als 2.500 Mitarbeitern, davon mehr als 300 Auszubildende, sind wir effizient und zukunftsorientiert aufgestellt. Wirtschaftlicher Erfolg bestätigt unsere Arbeit. Wir sind Mitglied des Krankenhausverbundes 6K mit über 11.000 Mitarbeitern. Weitere Infos unter: www.klinikum-itzehoe.de